

ENNSTAL UND DAS AUSSEER LAND

DONNERSTAG, 6. OKTOBER 2016, SEITE 29

Sie wollen Jugendliche für Popmusik, Beatboxing und Tanz begeistern: Patrik Thurner, Adi Lozancic und Ivory Parker aus Graz sowie Lisa Raffold aus Gleisdorf

JAN BALAZ



Junge Stimmen gesucht

Mit der Gründung des Chores „Styrian Voices“ will man eine Plattform für junge Talente schaffen. Diese können sich bis 31. Oktober bewerben.

VERENA GANGL

Popmusik, Beatboxing und Tanz – dafür wollen vier steirische Coaches junge Talente zwischen 16 und 26 Jahren begeistern. Patrik Thurner und Lisa Raffold (beide Gesangs- und Chorcoaches), Tänzer Adi Lozancic sowie Beatboxer Ivory Parker sind deshalb auf der Suche nach den besten jungen Stimmen der Steiermark. Sie wollen aus den Nachwuchstalenten einen steirischen Chor formieren.

„Styrian Voices“ soll aber mehr als ein Chor sein, wie Lisa Raffold verrät: „Wir wollen eine Plattform schaffen, um junge Menschen zu fördern, ihnen die Gelegenheit bieten, bei uns unter guter Betreuung das bestmögliche Training für ihre Gabe zu erhalten.“ Dazu sind einmal im Monat

STYRIAN VOICES

Die Anmeldung für junge Sänger und Sängerinnen zwischen 16 und 26 Jahren ist bis 31. Oktober unter www.styv.at möglich.

Vorsingen: 13. November.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Förderung: Land Steiermark, Vokal Total und Kunstuni Graz.

an einem Wochenende Workshops mit den erfahrenen Coaches geplant, die an der Kunstuni in Graz stattfinden werden. Auf dem Programm stehen Musik von Katy Perry bis Green Day, Proben im Chor, Einzelstimmführung, Tanzproben und natürlich Beatboxing. „Wir kommen zwar alle aus verschiedenen Richtungen, uns verbindet aber, dass wir unser Wissen an junge Menschen weitergeben wollen“,

so Raffold. Sie unterstreicht, dass alle Coaches über pädagogische Erfahrungen verfügen.

Bis 31. Oktober können sich Interessierte für die „erste Generation“ von Styrian Voices bewerben (siehe Info-Box). Erste Generation? „Ja, wir möchten das über Jahre weiterführen, nächstes Jahr kommen dann vielleicht ein paar dazu, manche hören auf“, verrät Raffold. Jetzt geht es aber erst einmal um die Gründung des Chores: In einem Casting wird entschieden, wer mitmachen darf. Wer da an „Deutschland sucht den Superstar“ und Co. denkt, dem will Raffold die Angst nehmen: „Es läuft alles seriös ab. Uns ist wichtig, dass wir das Gefühl haben, derjenige kann sich bei uns entwickeln. Wenn wir ein Talent sehen, dann ist derjenige bei uns herzlich willkommen.“